

„Dieses Buch wird dem anspruchsvollen Leser ein treuer Freund sein, ein liebenswertes Werk, das man immer wieder in stillen Stunden zur Hand nehmen wird als das Geschenk eines tiefinnerlichen Dichters.“ Sender Krakau, 21.12.40

*Jetzt wieder lieferbar:*

HANS GEORG BRENNER

## *Nachwachen*

Die Aufzeichnungen eines jungen Mannes

Pappe RM 5.—, Leinen RM 6.—

Die Generation des Nachkriegs, die eben zum Bewußtsein erwachte, als eine alte Welt verfiel, und die von ihr nur Bilder von zweifelhafter Gültigkeit in ihre Jugend hinübernahm, ist zur Generation zwischen zwei Kriegen geworden. In diesem neuen Licht stellt sich ihr Geschick in den Aufzeichnungen eines jungen Mannes dar, die in den letzten Augusttagen 1939 vor dem Losbrechen des Sturmes beginnen und mit dem großen Aufbruch schließen . . . Im Innersten angerührt von diesem Bekenntnis vergißt man beinahe, welche hohe Kunst Brenner walten ließ, indem er die Wirrnisse von Gesicht und Geschehen durchleuchtete, daß ein Mensch und sein Schicksal in reinen einheitlichen Linien vor uns stehen. Aber kommt dieses Vergessen nicht aus der Gewißheit, daß ein Kunstwerk von solchem Rang zu den getreuesten Dokumenten gehört, die eine Zeit ihrer Nachwelt hinterlassen kann. Frankfurter Zeitung, 7.7.1940

. . . Hans Georg Brenner trägt dies alles nicht doktrinär und analytisch vor, sondern läßt es aus einer ungemein landschafts- und menschnahen Anschauung und vermöge einer Sprache von seltener Dichtigkeit und Geschmeidigkeit transparent werden. Atlantis, Leipzig, August 1940

Was diesem Buch den besonderen Wert gibt, das ist die Aufrichtigkeit und grüblerische Schwere des Bekenntnisses und die Strenge des künstlerischen Formbemühens . . . Die geistige Gespanntheit und Intensität des Werkes bekundet sich auch in einer Sprachgestaltung, die durch Dichte, strenge Gefügigkeit und herbe Kraft auffällt. Deutsche Allgemeine Zeitung, 7.7.1940

□ Z

UNIVERSITAS - VERLAG BERLIN